



Pfarramt Flieden Hauptstraße 25 36103 Flieden Tel: 06655/1510 Fax: 06655/910168 Homepage: www.st.goar-flieden.de E-Mail: info@goar-flieden.de Öffnungszeiten: Mo-Do: 9-12 h Do 17-19 h	Pfarramt Rückers Kirchgasse 7 36103 Rückers Tel: 06655/ 2554 Fax: 06655/ 2591 Homepage: www.katholische-kirche-rueckers.de E-Mail: mariaehimmelfahrt-rueckers@pfarrei.bistum-fulda.de Öffnungszeiten: Mi.: 9.30–11.30 h Do./Fr. 8.30–11.30	Pfarramt Magdlos Federwischer Straße 36103 Magdlos Tel.: 06669/259 Fax.: 06669/918956 E-Mail: sankt-joseph-magdlos@pfarrei.bistum-fulda.de Öffnungszeiten: Mi 9-12 h Do 9-12 h
---	--	--

dem Allerheiligsten ein Cabriolet bestiegen und ist segnend durch Flieden gefahren. Sowohl den Gottesdienst wie auch die fahrende Prozession können Sie auf unserer Homepage www.katholische-kirche-flieden.de anschauen.



In diesen besonderen Zeiten braucht es besondere Maßnahmen, um Heilige Messen, Andachten, Mitteilungen ‚an den Mann‘ zu bringen, d. h. um die Gläubigen zu erreichen. Das war und ist für uns mit technischen Herausforderungen verbunden. Wir sind daher unbeschreiblich dankbar und froh, dass wir ihn haben: Thomas Eckert, der sich um die gesamte Technik hinter den einzelnen kirchlichen Veranstaltungen kümmert. Mit vollem Einsatz und Herzenseifer ist er für uns da und ermöglicht durch sein technisches Wissen die Aufzeichnungen und Live-Übertragungen aus allen Pfarreien. Goar. Gott sei Dank, dass er für uns da ist und jederzeit ansprechbar ist!



INFOS DER PFARREIEN

Gemeinsame Infos:

Messen mit mehreren Intentionen werden entsprechend weitergeleitet.

Rückblick auf ein ereignisreiches Wochenende

Am Weißen Sonntag konnte leider nicht das Fest der Heiligen Erstkommunion für unsere 42 Erstkommunionkinder gefeiert werden. Aus diesem Anlass wurde ein Gottesdienst unter medialer Beteiligung der Kinder gefeiert.

Doch es war auch der Sonntag der Göttlichen Barmherzigkeit. Der Hl. Papst Johannes Paul II hat diesen Tag im Jahr 2000 in der Kirche eingeführt.



Am Nachmittag um 15 Uhr gab es eine Andacht zur Göttlichen Barmherzigkeit vor dem ausgesetzten Allerheiligsten. Direkt nach dem Segen hat unser Pfarrer mit



Schwester Gudelia Wald, die zehn Jahre lang im Alten- und Pflegeheim St. Katharina Dienste verrichtet hat, lebt derzeit im Mutterhaus Fulda und wird aus Gesundheits- und Altersgründen ins Theresienheim versetzt. Es ist für sie kein leichter Schritt, da sie ihren Dienst in Flieden gern getan hat und auch das geistliche Leben in unserer Pfarrei geschätzt und unterstützt hat.

Mit Sr. Gudelia verlässt nach 97 Jahren die letzte der Barmherzigen Schwestern Flieden und das Altenheim, wo sie im Geiste des hl. Vinzenz von Paul und der hl. Luise von Marillac gewirkt hat.

„Wir sind froh und dankbar, dass wir unsere Einrichtungen der Vinzenz-von-Paul-Stiftung Fulda übergeben konnten und hoffen, dass das Charisma des hl. Vinzenz auch ohne Ordensschwwestern spürbar ist. Verantwortungsbewusste Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tragen diesen Geist im Wandel der Zeiten heute weiter. Den Rückzug unserer Schwesterngemeinschaft aus Flieden bedauern wir sehr, aber wir sehen darin auch den Willen Gottes.“

(Sr. Birgit Bohn, Generaloberin)

Verlobter Tag

Am 3. Mai ist unser Verlobter Tag. In diesem Jahr feiern wir außerdem 200 Jahre Pestkreuz.

Das Osterbildchen weist auf dieses Kreuz hin.

Wie in diesem Jahr der Verlobte Tag begangen werden kann ist zum Zeitpunkt der Drucklegung des Wochenblattes noch unklar. Wir bitten Sie auf jeden Fall gerade angesichts der Corona-Pandemie diesen Tag besonders im Gebet zu begleiten, ob zuhause oder – wenn möglich – in Gemeinschaft.



Allmächtiger, ewiger Gott; Herr, himmlischer Vater! Sieh an mit den Augen Deiner Barmherzigkeit den Jammer der Menschen, ihr Elend und ihre Not. Erbarme Dich aller Gläubigen, für die Dein Sohn, unser Herr und Heiland Jesus Christus, sich freiwillig in die Hände der Sünder gegeben und sein kostbares Blut am Stamm des Kreuzes vergossen hat.

Durch diesen Herrn Jesus Christus wende ab, gütiger Vater, die wohlverdienten Strafen, gegenwärtige und zukünftige Gefahren, Aufruhr, Krieg, Teuerung, Krankheiten und unheilvolle Zeiten.

(nach dem allg. Gebet des Hl. Petrus Canisius)

In der Fuldaer Zeitung wird zum 200-jährigen Jubiläum des Pestkreuzes ein Artikel unseres Chronisten Raimund Henkel erscheinen.

Bischofskonferenz lädt zu 24-Stunden-Gebetsaktion für Berufungen am 2./3. Mai ein

Gerade jetzt ist das Gebet um geistliche Berufungen wichtig, denn es wird sichtbar, was uns die Seelsorge bedeutet, wie wir als Christen von der Spendung der Sakramente leben, was die Verkündigung des Evangeliums gerade in schwierigen Zeiten

bedeuten kann. Seelsorgliche Berufe vermitteln gerade in schwierigen Zeiten Hoffnung und Halt. Die Frage nach dem Sinn des Lebens rückt in der gegenwärtigen Krise noch stärker ins Bewusstsein und ruft in einem jedem die Frage nach der persönlichen Berufung als Christ wach. Das Gebet wird stattfinden. Auf welche Art wir es in unseren Pfarreien umsetzen, schreiben wir im nächsten Wochenblatt.

23. April Gedenktag des hl. Georg Der heroische Heilige

Sein Name steht für Tapferkeit und Nächstenliebe, Ritterlichkeit und Höflichkeit: Der heilige Georg ist wohl eines der heroischsten Vorbilder der gesamten Christenheit. Am bekanntesten ist das Bild des Heiligen, wie er als Ritter auf einem Pferd sitzt und einen zunächst übermächtig erscheinenden Drachen bekämpft.

Von Georgs Leben wissen wir - jenseits der bekannten Legenden - nur wenig Gesichertes: Bekannt ist, dass er um 280 in Kappadokien in der heutigen Türkei geboren wurde, in jungen Jahren das Waffenhandwerk lernte und Offizier im Dienst des römischen Kaisers Diokletian war, der vor allem Georgs Tapferkeit und Klugheit schätzte.

Als jedoch Anfang des dritten Jahrhunderts unter Diokletian erneut Christenverfolgungen einsetzten, blieb auch der Christ Georg nicht verschont. Nachdem er sich gegen die Diskriminierung der Christen gewandt und seinen eigenen Glauben bekräftigt hatte, wurde er im Jahr 305 festgenommen, heftig gefoltert und schließlich enthauptet.

Der Legende nach wurde Kappadokien zur Zeit Georgs von einem feuerspeienden Drachen tyrannisiert. Um das Ungeheuer zu besänftigen, opferten die Menschen täglich zwei Schafe. Als alle Schafe getötet waren, wollte man dem Drachen Menschenopfer darbringen. Das Los fiel auf die Tochter des Königs, die festlich geschmückt und unter dem Wehklagen ihrer Eltern ihren Opfergang antrat.

Da jedoch kam Georg zu Hilfe: Er versprach, Kappadokien von dem Ungeheuer zu befreien. Georg betete zu Gott und schleuderte im Kampf mit aller Macht seine Lanze in den Drachen. Gemeinsam mit der Königstochter führte der Heilige das verletzte Tier im Triumphzug durch die Stadt, wo es schließlich getötet wurde. Daraufhin ließen sich der Legende nach 20.000 Menschen taufen. Der Sieg Georgs über das Ungeheuer wurde als Sieg des Göttlichen über das Teuflische, als Sieg des Guten über das Böse gedeutet.

Wichtiger Schutzpatron

Rund um Georg hat sich seit dem Mittelalter in ganz Europa eine vielfältige Verehrung entwickelt. So zählt der Heilige zu den vierzehn Nothelfern. Außerdem ist Georg unter anderem Schutzpatron von England und natürlich Georgien, zahlreichen Ritterorden, einigen Handwerksberufen, und der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg.

Er gilt als Patron der Bierbrauer und unter anderem auch gegen alle möglichen Seuchen: Fieber, Pest, Lepra usw.

Wir trauen ihm zu, dass er auch als Fürsprecher gegen unsere derzeitige Seuche auftritt.

Heiliger Georg, bitte für uns! (Quelle: Katholisch.de)

- Foto Grab hl. Georg-

Das Grab des hl. Georg in Lod, dem biblischen Lydda in Israel

Beichtgelegenheiten:

Hl. Beichte, Beichtgespräch, geistliche Begleitung jederzeit bei Pfarrer Schild nach Terminvereinbarung möglich. (Tel.: 06669/9187700)

Ebenso weiterhin in Flieden und Rückers bei unseren Geistlichen, Tel. 1510 bzw. 2554.